

# **Baumgesichter**



## **Dokumentation**

Ein Kunstprojekt mit Kindern der  
Klassenstufen 3 und 4 der Grundschule  
Unterjesingen

in Zusammenarbeit mit dem Künstler  
Volker Illi

# **Baumgesichter**

Ein Kunstprojekt mit Kindern der Klassenstufen 3  
und 4 der Grundschule Unterjesingen

in Zusammenarbeit mit dem Künstler Volker Illi

**„Das Geheimnis der Kunst liegt  
darin, dass man nicht sucht,  
sondern findet.“**

(Pablo Picasso (1881-1973), span. Maler, Grafiker u. Bildhauer)

Gefördert von der Stiftung Ravensburger Verlag

Mittwoch, 14. Mai Klasse 3 (16 Kinder)  
Donnerstag, 15. Mai Klasse 4 (19 Kinder)

## **Einstieg: „Documenta auf dem Dorf“**

Wenige Kilometer von Tübingen am Rande des Schönbuchs liegt der traditionsreiche Weinort Unterjesingen.

Die Weinberge umrahmen den Ort, der seit Jahrhunderten durch die Landwirtschaft geprägt wurde und immer noch seinen dörflichen und malerischen Flair erhalten hat.

Die Grundschule Unterjesingen ist auch durch die zahlreichen Vereine stets ins Dorfleben eingebunden.

So nimmt sie seit einigen Jahren an einem kulturelle Höhepunkt des Dorfes, der „Documenta auf dem Dorf“ mit Schüler/innen - Arbeiten teil.

Seit 1996 verwandelt sich das Weindorf alle zwei Jahre „...mit seinen altherwürdigen Fachwerkhäusern, Scheunen, Werkstätten, dem Rathaus, dem Farrenstall und der 600 Jahre alten Mühle in ein Kunstdorf und schafft neue Welten in den alten Gebäuden.

Die moderne Kunst vereint die Widersprüchlichkeit der Archaik und des Futurismus in all ihren Facetten auf eine selbstreflektorische Weise.“

(Zitat siehe: [www.Kunstdorf-Unterjesingen.de](http://www.Kunstdorf-Unterjesingen.de))

Die Initialzündung zum „Kunstdorf Unterjesingen“ entwickelte sich aus der Idee Kultur im Dorf, die Kunst aus dem geschlossenen Raum der Museen und Galerien herauszutragen und für jedermann sinnlich erfahrbar zu machen. 2012 erhielt der Initiator des Kunstdorfes den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Tübingen.

Inzwischen ist das Projekt in den Medien als „Documenta auf dem Dorf“ über die Grenzen Baden-Württembergs bekannt.“ (Zitat siehe: [www.Kunstdorf-Unterjesingen.de](http://www.Kunstdorf-Unterjesingen.de))

Für das Kunstdorf 2015 schufen die Schüler/innen zusammen mit Volker Illi, einem Künstler aus Reutlingen dreidimensionale Werke.

## Kurzbiographie des Künstlers Volker Illi



- Geboren am 22.01.1955
- 1977-1980 Freie Kunstschule Nürtingen
- 1980-1986 Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Kügler Malerei, Meisterschüler
- Seit 1986 Freie künstlerische Tätigkeit in den Bereichen Zeichnung, Collagen, Fotografie und Strömungsbild
- Seit 1988 Lehrauftrag an der Jugendkunstschule Nürtingen

- Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Nürtingen, der Fachhochschule für Textildesign Reutlingen und Kunstschule Filderstadt
- Seit 1988 Bühnenbild für Kammerensemble Nürtingen und die Theaterklassen der Jugendkunstschule
- Seit 1991 Performance „5 Kilo Licht 3 Liter Nacht“, Geräusche und Erscheinungen, oder Film mit anderen Mitteln
- Seit 1996 Konzertperformance „Der Kantonorchester“

## **Die beteiligten Personen:**

An der Durchführung des Kunstprojekts waren beteiligt:

- Künstlerische Leitung:

Volker Illi

- Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 der GS Unterjesingen

- Organisation:

Förderverein GS Unterjesingen, Klassenlehrerinnen Frau Kurz und Frau

Irion

## **Die inhaltliche Durchführung**

Die Erschaffung unserer „Baumgesichter“ erfolgte in mehreren Phasen:

- **Persönliche Vorstellungsrunde aller Teilnehmer und Einführung in das Projekt durch den Künstler Volker Illi.**
- **Begegnung mit dem Material**



Erste Begegnung mit den verschiedenen Rohmaterialien durch das Ausladen des Anhängers. Bereits hier nahmen die Schüler/Innen die unterschiedlichen Gerüche, Oberflächenbeschaffenheiten, Gewichte und Formen der zur Verfügung stehenden Materialien wahr. Da die Kinder in dieser Phase noch nicht genau wussten, welche schöpferische Tätigkeit auf sie zu kam, bot dies bereits ihren Phantasien freien Raum.



- **Aufstellen und Betrachten der Baumstämme, Äste und Wurzeln**



Während die Kinder die großen Grundmaterialien gründlich betrachteten (Äste, Stämme und Wurzeln) wurden erste Ideen „gesponnen“, z.B. Wie könnte man die Wurzel aufstellen? Welche Seite bietet mehr Gestaltungsmöglichkeiten? Welche vorgegebene natürlichen Formen könnten

später Körperteile darstellen?

Hier wurde bereits das Thema des Kunstdorfes Unterjesingen „Spannungen“ angesprochen, die sich auch in den Gesichtsausdrücken als auch in der Körperhaltung ausdrücken können. Ebenso wird es Spannungen innerhalb und zwischen den Materialien geben.

Hier konnten die Schüler ihre Neugier auf die Materialien durch Einbezug aller Sinne stillen.

- **Gruppenfindung**

Die verschiedenen Gruppen fanden sich durch das individuelle Interesse der Schüler für die einzelnen Materialien zusammen, sprich das Rohmaterial suchte sich seine Künstler.

Hierbei entstanden bereits „Expertendiskussionen“, welche Gestaltungsmöglichkeiten das Rohmaterial zulässt bzw. anbietet.

- **Vorgehensweise**



Unser Experte Herr Illi erklärte ausführlich die den Schülern noch



unbekannte Vorgehensweise beim Gestalten der Gesichter mit Draht und Ton. Da der Ton später nicht gebrannt werden kann, kann es bei der Trocknungsphase zu Spannungen kommen und es werden Risse entstehen. Durch die Unterkonstruktion aus Draht kann man ausdrucksstarke Gesichtszüge und Konturen herausarbeiten und das Abfallen vom Untergrund wird dadurch vermieden.

- **Einführung in den sicheren Werkzeugumgang**

Bevor sich die jungen Künstler an ihre Schöpfungen ausleben konnten, fand zuerst eine ausführliche Einweisung der Werkzeuge durch Herrn Illi statt.



Hierbei wies er auf den fachmännischen Umgang, die möglichen Gefahren mit den zu gebrauchenden Werkzeugen (z.B.: Axt, Säge, Tacker, Hammer, Drahtschere, Heißklebepistole,...) hin.

- **Entstehung der Baumgesichter**

Nach der grundsätzlichen Entscheidung der Ausrichtung des Baumstammes bzw. der –wurzel gab es sehr individuelle Vorgehensweisen. Einige Schüler/innen begannen zunächst die Drahtunterkonstruktion zurechtzuschneiden, während andere gleich mit Nagel und Hammer loslegten.



Die Schüler/innen legten auch unterschiedliche Schwerpunkte auf den Gesichtsausdruck, die Körperhaltung und Gestaltungsmaterialien.



Zusätzlich standen ihnen noch vielfältige Naturmaterialien, wie Grasbüschel, verschiedene Steine, Seilarten, Schoten, Blumen, Stroh, Muscheln, Blätter, kleine Äste, verschiedenfarbiger Ton... zur Verfügung. Die Schüler/innen arbeiteten sehr zielstrebig und ließen sich von den Materialien inspirieren und führen. Dabei gab es viele konstruktive Diskussionen innerhalb der Gruppen. Während der kreativen Umsetzung sprudelten immer neu hinzukommende Inspirationen aus ihnen heraus, die sie mit Eifer und höchstem Engagement sofort umsetzten.

Die Figuren entwickelten langsam nicht nur ein Eigenleben und wurden mit Adjektiven von den Schülern behaftet, sondern sie wurden durch Namensgebungen sogar personifiziert.

Die Vollendung ihrer Schöpfungen stärkte auch das Selbstbewusstsein der Schüler/innen.























# **Auswertung des Kunstprojekts mit den**

## **Schülern**

Nachdem die Kunstwerke der beiden Klassen in einen Raum zusammen geführt wurden, gab es allseits Anerkennung für die Kreativität der anderen Gruppen. Hierbei zeigten sie ihr Empathievermögen und übten gegenseitig konstruktive Kritik.

Auch die Präsentation ihrer Kunstwerke vor der ganzen Schule, empfanden die Schüler/innen als vollen Erfolg und Stärkung ihrer Selbst. Den Schüler/innen öffnete die schöpferische Arbeit unter Anweisung eines „echten“ Künstlers neue kreative Wege und bleiben nachhaltig im Gedächtnis.

## **Ausblick Kunstdorf 2015**

Höhepunkt des kreativen Schaffens ist auch die Präsentation für eine Öffentlichkeit. Diese findet im Juni 2015 im Rahmen der Kunstausstellung Kunstdorf Unterjesingen statt.

Somit erhalten die Schüler/innen nochmals eine Würdigung ihrer Kunstwerke, im Kreise „echter“ Künstler.